

Fachliche Diskussion

Das Bundeskinderschutzgesetz war für uns ein sehr wichtiges fachliches Thema. Wir beteiligten uns an vielen Diskussionen und unterstützen die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte in den Tagesstätten durch ein Schulungsangebot der Beratungsstellen der Ortsverbände in Kooperation mit dem Landesverband. Zu den Standards unseres Verbandes gehört das erweiterte Führungszeugnis für alle im Verband Tätigen, ebenso die Standards für den Umgang mit Verdachtsfällen in den eigenen Reihen. An der sehr qualifizierten Anhörung im Hessischen Landtag zum Thema Sexueller Missbrauch in Institutionen nahmen wir teil.

Fachkongress "Die Familie nach der Familie"

Die Stieffamilie in vielen Varianten ist Normalität geworden. Fachleute aus ganz Hessen diskutierten auf dieser gut besuchten ganztägigen Veranstaltung die politischen, rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, die "neue Familien nach der Familie" benötigen, damit ihr Zusammenleben gelingen kann. Nötige soziale Kompetenzen und Ressourcen der Familienmitglieder, aber auch Herausforderungen in Patchwork-Konstellationen standen im Mittelpunkt des Fachkongresses. Mitveranstalter waren die "hessenstiftung – familie hat zukunft", die Hessische Landeszentrale für politische Bildung, die Helmut Mader Stiftung und die Stadt Hanau.

Starke Eltern – Starke Kinder®

Unsere Elternkurse haben in Hessen weiterhin großen Erfolg, im Jahr 2011 haben wir in landesweit mindestens 74 Kursen mehr als 728 Eltern und 999 Kinder erreicht. Es finden Kurse für Jugendliche in der Pubertät statt, auch Großeltern werden mit einem neuen Kurskonzept direkt angesprochen und in unterschiedlichen Kooperationen vor Ort auch Migrantenkurse in türkisch und russisch angeboten. Der Landesverband organisierte eine Landesversammlung der Elternkursleiter und -leiterinnen, die sich dem Thema "Pädagogische Familienbilder – Zwischen (bürgerlichen) Normalitätsvorstellungen und einem die Vielfalt familialer Lebenspraxis anerkennenden Blick" widmete.



Beratungstelefone

In Hessen gibt es sechs Kinder- und Jugendtelefone und fünf Elterntelefone (eins davon im Aufbau). Diese Beratungstelefone sind Teil des größten telefonischen und kostenfreien Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern, die hier schnelle und kompetente Hilfe finden – der Nummer gegen Kummer e.V..

Elterntelefon

Hessenweit haben 65 Ehrenamtliche in über 2.200 Telefonstunden circa 4.000 Telefonkontakte gehabt und über 1.250 Beratungen durchgeführt. Die Anzahl der Beratungen ist steigend gegenüber den Vorjahren. Dem erweiterten Bedarf wurde mit der Einrichtung eines neuen Elterntelefons in Fulda Rechnung getragen. Seit Jahren sind vier Elterntelefone in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes in Frankfurt, Geisenheim, Gießen und Wiesbaden. Die Förderung durch das Sozialministeriums über die Familienkarte hat das Angebot stabilisiert und zu höherem Bekanntheitsgrad geführt.



Kinder- und Jugendtelefon

Auch im Jahr 2011 war die Zahl der Anrufe gegenüber dem Vorjahr steigend. Mehr als 66.000 Anrufe mündeten 2011 in 18.286 Beratungsgespräche. Diese wurden in Hessen an sechs Standorten von 182 Ehrenamtlichen in fast 9.000 Stunden durchgeführt. Drei der hessischen Kinder- und Jugendtelefone befinden sich in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes (Hochtaunus, Fulda und Marburg), drei weitere bei anderen Trägern (Frankfurt, Gießen, Wiesbaden). Die Unterstützung durch das Sozialministerium stärkt die qualifizierte Ausbildung und Supervision der Beraterinnen und Berater.



Kampagne "Jetzt erst Recht(e) für Flüchtlingskinder!"

Wir haben die Kampagne mitgestaltet und in Veranstaltungen immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, Flüchtlingskindern gleiche Rechte gemäß der UN-Konvention in die nationale Gesetzgebung einzuräumen. Für alle Kinder fordern wir seit Jahren die Verankerung der Kinderrechte in der Hessischen Verfassung und dem Grundgesetz der BRD.